Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1) Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Direktor Fabian.	Lat. 5 St Philos. 1.	. . .	Rel. 2.	Rel. 2.	. . .	. . .	10.
Prof. Dr. Cludius.	Gr. Prof. u. Ex. 4 Rel. 2	Gr. Prof. u. Ex. 4. Virg. 2. Rel. 2.	. . .	. . .	. . .	. . .	14.
Oberlehrer Cbrzescinski Ordn. auf I.	Math. 4. Phys. 2. Hebr. 2.	Math. 4. Phys. 1. Hebr. 2.	Math. 4	. . .	. . .	. . .	19.
Oberl. Kostka Ordn. auf II.	Hom. 2.	Lat. 8. Hom. 2.	Gr Prof. u. Ex. 4	. . .	. . .	. . .	16.
Dr. Jacobi.	Hor. 2.	. . .	. . .	Dtsch. 4.	Gesch. u. Geog. 5.	Lat. 8. Gesch. u. Geog. 4.	23.
	24.	25.	10.	6.	5.	12.	82.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Uebertrag	24	25	10	6	5	12	82
Oberlehrer Gortzitza, Ordn. auf III.	Dtsch. 3.	Dtsch. 2.	Lat. 8. Hom. 2.	Math. 3.	. . .	. . .	18
Dr. Horch. Ordn. auf V.	Gesch. 2. Franz. 3 die 3. für Nichtheb	Gesch. u. Geogr. 3 Franz. 2	. . .	Gesch. u. Geogr. 4	Lat. 3 Dtsch 4	. . .	21
Gymnasiallehrer Menzel Ordn. auf VI.	Ges. = Ges. =	= 1 = =	Ges. = = =	= 1 = 1 Naturk 2 Zeichn. 2 Schrb. 1	Ges. = Zeichn = Schrb = Naturk 2 Rechn. 3 Geom. 2	= 2 = 2 = 3 Naturk 2 Rechn. 5 Schrb. 1	30
Gymnasiallehrer Kissner, Ordn. auf IV.	Natrg. 1	. . .	Gesch. u. Geogr. 4 Naturk 2 Franz. 2 Dtsch. 2	Lat. 8	Rel. 2	Rel. 2	23
Schulamts-Candidat Skrotzki.	. . .	. . .	. . .	Griech 5	Lat. 4	Dtsch. 3	12
	34	34	32	33	31	32	186

196

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Im letzten Schuljahr abgehandelte Lehrgegenstände.

Prima. Lehrgang zweijährig. 1. Hebr. Psalmen mit Auswahl aus dem 3., 4. und 5. Buch, einige Capitel aus dem zweiten Buch der Könige, der Sprüche Salamonis und Prophet Jonas. 2. Religion. Christliche Glaubenslehre 1ter Theil. Gelesen im Urtext Epistel Pauli an die Corinth. C. 8 — 16. 3. Deutsch Literaturgeschichte nach Pischon 3., 4. und 5. Periode. Mittheilung von Proben. Wiederholung der übrigen Perioden. Mittheilungen aus der neuern Literatur seit den Romantikern. Alle 5 Wochen ein deutscher Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage. 4. In der Propädeutik zur Philosophie Logik. 5. Griech. Platos Gorgias, Demosthenes Philipp. I. Olynthiac. II, III, I. Homers Iliad. X, XI, Sophokl. Oedipus rex — 1185. Schriftliche Uebersetzung aus Homer und griechischen Prosaikern ins Deutsche. 6. Lat. Cic. de Legg., Tacit. Germania, Agricola. Alle 6 Wochen ein Aufsatz, dessen Thema in der Regel das Lesen einzelner Lebensbeschreibungen Plutarchs oder aus Stücken anderer Classiker nothwendig machte, oder aus dem eben Gelesenen genommen, dessen Wiederholung erforderte. Wöchentlich ein Exercitium. Disputationen. Wiederholungen größerer Abschnitte aus Zumpts Grammatik. Von Horaz Oden I und II, mehrere aus III und IV cursorisch, einige Epoden und Satiren. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt und in der Klasse vorgetragen. 7. Franz. Lektüre aus Graesers poésies und aus Jdelers Theil III neuere Prosa: Chateaubriand, Constant, Thiers, Dumouriez. In je 4 Wochen 3 Exercitien. In der Conservationsstunde für Nichthebräer Wiederholung der neuern Geschichte. 8. Math. Aus der Arithmetik quadratische Gleichungen und diejenigen höhern, welche sich auf quadratische zurückführen lassen, logarithmische Functionen, Berechnung der Logarithmen, Wiederholung der Syntaktik und des binomischen Lehrsatzes, Anwendung desselben auf Ausziehung der Wurzeln, Kettenbrüche, unbestimmte Analytik, Zinsauszinsrechnung. Aus der Geometrie Körperberechnung und zusammengesetzte trigonometrische Aufgaben. 9. Physik Die Lehre vom Weltgebäude. Von der Wärme, der Electricität und vom Galvanismus. 10. Naturgeschichte. Vergleichende Uebersicht über die drei Naturreiche. 11. Neuere Geschichte von 1740 nach Ellendt. Wiederholung der alten und mittlern Geschichte.

Secunda. Lehrgang zweijährig. 1. Hebr. Fortsetzung des 1. Buchs Samuelis. Genesis Geschichte Josephs bis 43. Cap. Etymologische Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religion. Geschichte der christlichen Religion und Kirche bis zu den Zeiten Carls des Großen. Evangel. Matth. Cap. 19 bis 28. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Pischon 7te Periode bis auf die Zeit der Romantiker. Mittheilung und Erklärung von Proben. Alle 5 Wochen ein deutscher Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage. 4. Griech. Homers Il. XXI bis XXIV, I und II Xenoph. griech. Gesch. II, 2 bis 4. III, 1 bis 3. Herod. VIII, 1 bis 106. Buttm. griech. Gram. § 110 bis 121. Wöchentlich ein Ex. oder Extemp. 5. Lat. Virg. Aen. III, IV. Cic. pro Milone, pro Deiotaro. Liv. XXIII, XXIV. Zumpt Cap. 62 bis 68 und 84 bis 87. Wöchentlich ein Exercit., öftere Extemp., einvierteljähr. freier Aufsatz. Memorirübungen. 6. Franz. Lectüre aus dem ersten Theil von Ideler, der ältern Prosa: Bayle, Berquin, Fontenelle, Le Sage, La Harpe. Alle 4 Wochen 3 Exercit. unter Erklärung der dabei vorkommenden grammatischen Regeln corrigirt. 7. Math. Aus der Arithmetik Elementarlehre der Logarithmen, Gebrauch der logarithmischen Tafeln, Zinsaufzinsrechnung, Syntaktik, binomischer Lehrsatz. Aus der Geometrie die ebne Trigonometrie, Anwendung der Buchstabenrechnung auf Geometrie, Construction der durch Rechnung gefundenen Resultate. Physik. Brettner Abschnitt 1 bis 4. 9. Geschichte. Vortrag und Wiederholung der mittleren Geschichte. Alle 2 Wochen eine Wiederholungsstunde für die neuere Geogr. 10. Gesang mit Prima. Männerchöre.

Tertia. Lehrgang zweijährig. 1. Religion. Erlernung und Erklärung der Hauptstücke und erwählter Lieder, Lehre und Leben Jesu nach den Evangelien. 2. Deutsch. Stücke aus Wackernagels deutschem Lesebuch gelesen, Gedichte von Schiller, Rückert, Hebel gelernt. Alle drei Wochen ein Aufsatz, jedes Vierteljahr einer in der Schule. 3. Griech. Hom. Odyss. XXII, XXIII, XXIV. Jacobs Elementarbuch Curs. II, C. Xenoph. Anab. I. Buttmann §. 1 bis 117. Wöchentlich ein Exercit. 4. Lat. Caesar de bell. Gall. von I, 21 bis 54, II, III. Ovid. Metam. nach dem Seidelschen Auszuge XIII, 730 bis Ende, XIV, XV, I, 1 bis 415. Aus Zumpts Gram. Cap. 3, 77 bis 83. Memorirübungen. Versus turbati. Wöchentliche Exercit. 5. Franz. Müllers Lesebuch p. 23 bis 67. Etymologie nach Müller. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. 6. Math. Aus der Arithmetik Decimalbrüche, Wiederholung der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehrern Unbekannten, Ansatzbildung derselben, Potenzrechnungen und Wurzelausziehung. Aus der Geometrie das 1., 3., 4. und 6. Buch des Euclid mit Erweiterungen, Berechnung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ebenen Figuren. 7. Naturgesch. Zoologie: speciell die Vögel, Krebse, Würmer und Gastrozoen. Im Sommer wurde eine Stunde auf Wiederholung des linneischen und natürlichen Pflanzensystems verwandt. 8. Geschichte und zwar deutsche, preußische und brandenburgische. 9. Geogr. nach Vogt § 109 bis zu Ende nebst den dazu gehörigen §§. aus dem dritten Cursus. Uebungen im Chartenzeichnen.

Quarta. Lehrgang einjährig. 1. Religion. Die Apostelgeschichte und die Parabeln aus den Evangelien in der Bibel gelesen, die 5 Hauptstücke gelernt. 2. Deutsch. Lesen aus Preuß-Vetters 2. Abtheilung, Uebungen im Erzählen und Declamiren. Alle zwei Wochen ein Aufsatz. 3. Griech. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verbis auf μι. Lectüre aus Jacobs erstem Cursus. Schriftliche Uebungen im Decliniren, Conjugiren und Analysiren. Mit den ältern Schülern im letzten Vierteljahr wöchentlich 1 Extemporale. 4. Lat. Aus Cornelius Nepos: Conon, Thrasybul, Epaminondas, Pelopidas, Miltiades, Phocion, Timoleon. Aus Phädrus manche Fabeln. Zu jeder Stunde ein Pensum aus der Syntax. (Casuslehre). Wiederholung der Declination und Conjugation. Memorirübungen. Wöchentlich ein Exercitium. 5. Math. Aus der Arithmetik Brüche, Proportionsrechnungen, entgegengesetzte Größen, Anfänge der Buchstabenrechnung. Aus der Geometrie Mathias Leitf. §. 1 bis 120. 6. Naturgesch. Oryctognosie in kurzer Wiederholung des Quintanerpensums, dann Geologie nach einem Auszuge aus Burmeister, Zoologie nach Burmeisters Grundriß §. 1 bis 48 ausführlich, §. 49 bis 60 weniger ausführlich, Botanik §. 132 bis 163. Außerdem Pflanzensammeln und Bekanntschaft mit den Pflanzen der Umgegend. Jeder Schüler hat ein Herbarium angelegt. 7. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen mit einer Uebersicht der alten Geographie Griechenlands. Im Sommerhalbjahr preussische Geschichte. 8. Geogr. Die 5 Erdtheile nach Preuß. 9. Gesang mit III. Choräle, Lieder und Chöre, vorbereitend für die allgemeine Singstunde, Treffübungen im Gebiet der diatonischen Tonleiter. Allgemeine Singstunde mit I, II und III vorzugsweise für die Schulfeste, Morgengebete, Turnlieder. 10. Zeichnen. Elementarübungen im Zeichnen von Linien, Winkeln und Figuren; dann Landschaften, Blumen, Früchte, menschliche Körpertheile, Thiere, nach Vorlegeblättern mit Kreide oder mit der Feder und Tusche ausgeführt. 11. Schreiben. Kalligraphische Uebungen in der deutschen und lateinischen Cursivschrift nach Vorlegeblättern.

Quinta. Lehrgang einjährig. 1. Religion. Geschichte des neuen Testaments. Lieder und die 4 ersten Hauptstücke gelernt. 2 Deutsch. Sprachentwi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ckelung in angemessenen Musterstücken aus dem Kinderfreund von Preuß; Nacherzählen gelesener Stücke, Declamation, orthographische Uebungen, schriftliche Anfertigung leichter Erzählungen. 3. Lat. Aus dem 2. Cursus von Fr. Ellendts latein. Lesebuch wurden Stücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche benutzt. Memorirübungen passender im Lesebuch befindlicher oder vom Lehrer dictirter Sätze. Zumpts Leitfaden Cap. 5 bis 37, 40 bis 42, 58 bis 60 und 65 mit Auslassungen. 4. Math. Kopfrechnen, vorbereitend für das Tafelrechnen. Außer Aufgaben aus dem Gebiet der 4 Species in ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen werden auch geometrische Verhältnisse behandelt, Tafelrechnen, das angewandte Rechnen mit größeren Aufgaben, Regula detri, Bruchrechnen mit unbenannten und mit benannten Zahlen. Für die Geometrie wurde Matthias Leitfaden § 1 bis 63 zu Grunde gelegt, und in diesem Umfange wurden vielfache geometrische Anschauungsübungen vorgenommen. 5. Naturgesch. Das Mineralreich und zwar ausführlich Oryctognosie. Die Lehre vom menschlichen Körper und daran geknüpfte Gesundheitslehre. Botanik nach Burmeister §. 117 bis 138. Pflanzensammeln und Kenntniß der Pflanzen der Umgegend. Alle Schüler haben Herbarien, mitunter von recht großem Umfange. 6. Geogr. Die 5 Erdtheile nach Preuß §. 37 bis 43. Chartenzeichnen. 7. Gesch. Wichtige Charaktere und Begebenheiten aus der ältern und neuern Geschichte. 8. Zeichnen, combinirt mit Sexta, nach Vorlegeblättern. 9. Schönschreiben, combinirt mit Sexta, nach Vorlegeblättern. Eine Stunde von dreien Uebung in geläufiger Schrift ohne Vorlegeblätter. 10. Gesang mit Sexta.

Sexta. Lehrgang einjährig. 1. Religion. Biblische Erzählungen des alten Testaments. Lieder und 1. und 3. Hauptstück gelernt. 2. Deutsch. Lesen und Nacherzählen aus dem Kinderfreund. Orthographische Uebungen. Gedichte gelernt. 3. Lat. Aus Fr. Ellendts 1. Cursus gelesen. Regelmäßige Declination und Conjugation. Schriftliche Uebungen. 4. Math. Als Kopfrechnen die 4 Species. Geometrische Verhältnisse bei kleinern Aufgaben. Als Tafelrechnen das Decimalsystem und darauf die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 5. Naturgesch. Das Mineralreich in beschränktem Umfange. Zoologie: Vom Organismus der Thiere, Eintheilung derselben in Classen. Kurze Gesundheitslehre. Aus der Botanik Kenntniß der Pflanzentheile und des Organismus derselben. Bekanntschaft mit den Pflanzen der Umgegend. Herbarien. 6. Uebersicht der allgemeinen Geographie nach Preuß, zuletzt Geographie der Provinz Preußen nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kaweran. 7. Geschichte. Die Hauptvölker des Alterthums bis auf Cyrus Tod. 8. Schönschreiben eine Stunde ohne Quinta nach Vorschriften.

Die Uebersicht der abgehandelten Lehrgegenstände wird besonders dann nutzbar werden, wenn Eltern, welche uns ihre Söhne zuführen, und Lehrer, welche dieselben vorbereiten wollen, daraus den Umfang der Erfordernisse für die verschiedenen Classen abnehmen. Vorzüglich bei den 3 untern Classen ist wegen des einjährigen Cursus mit der Uebersicht der Pensa auch das Classenziel bezeichnet, während allerdings bei den 3 obern Classen wegen ihres zweijährigen Cursus eine Ergänzung aus dem vorjährigen Programm nöthig wird. Für diese Vorbereitung ist zu wünschen, daß die Schüler nicht in einzelnen Fächern mit Vernachlässigung oder wenigstens Zurückstellung der andern weit fortgeführt werden, um darnach den Platz im Gymnasium zu beanspruchen. Als solche öfters versäumte Fächer sind zu nennen das Schreiben und die Geographie, auch wol gar das Deutsche. Es ist aber für die Entwickelung der Knaben nichts nachtheiliger, als wenn sie in eine Classe aufgenommen werden, für die ihre Kräfte noch nicht ausreichen. Wir können daher solchen Anforderungen auf Uebereilung der uns vorgeführten Schüler nicht entsprechen, bitten auch recht angelegentlich, uns mit solchen Anliegen nicht so zu bedrängen, wie wol manchmal vorgekommen ist. Auch ist zu beachten, daß die Secunda wegen Raummangel seit längerer Zeit geschlossen, und auch in der nächsten Zukunft von auszen Schüler aufzunehmen auszer Stande ist.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

Vom 11. Septbr. Der §. 20 der Verordnung vom 11. Juli 1849, betreffend die Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten und ihre Entsetzung auf dem Disciplinarwege, wird näher erläutert.

Vom 4. Febr. 1850. Bestimmungen über die jährlich einzureichenden Lectionspläne. Die Einreichung der Stunden-Cataloge wird erlassen.

Vom 4. Febr. Bestätigung unseres Lectionsplans.

Vom 6. Febr. Die durch die Circularverfügung vom 14. April 1845 angeordneten Disciplinarberichte sollen auch ferner erstattet werden, und zwar mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berücksichtigung des wissenschaftlichen Geistes einzelner Classen, die als günstig oder ungünstig hervorzuheben sein möchten, oder des Ganzen.

Vom 7. Febr. Kaches Reliefkarten des Alpen- und Jurasystems, von denen bis dahin das Berner Oberland und das Entlibuch (jedes zu 8 Thlr.) ausgegeben sind, werden empfohlen.

Vom 8. März. Der Director wird angewiesen, den im Artikel 108 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar vorgeschriebenen Eid in einer Versammlung sämmtlicher Beamten der Anstalt erst selbst zu leisten und diesen dann den Eid abzunehmen. Beides geschah am 18. März Nachmittags 3 Uhr im Conferenzzimmer auf eine der Würde des Gegenstandes angemessene Weise.

Vom 20. März. Anfrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, veranlaßt durch das Königl. Ministerium, ob unsere Wünsche für Erweiterung des Gymnasiums nicht durch einen Anbau zu erreichen sein möchten. Die Antwort vom 4. Mai setzt von Neuem unser dringendes Bedürfniß, sowie die Bedenken gegen einen Anbau und die vielen überwiegenden Vorzüge eines Neubaus aus einander.

Vom 28. März. Das Ordinariat in Quarta wird dem Gymnasiallehrer Kissner übertragen und die mit dieser Maßregel vorgeschlagene Veränderung in der Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer genehmigt.

Vom 1. Mai. Anfrage wegen Betheiligung von Lehrern des Gymnasiums an politischen Vereinen.

Vom 16. Mai. Die Benutzung der Schullocale zu Versammlungen politischer Vereine soll unterbleiben.

Vom 20. Juni. Gebühren zum Vortheil des Schuldieners für die Vollziehung der Carcerstrafe oder irgend einer andern Strafe sind abzustellen. Die beiden letzten Verfügungen kommen hier nicht zur Anwendung, weil dagegen hier nicht verstoßen ist.

III. Chronik der Anstalt.

Dem Herrn Schulamtkandidaten Johann Friedrich Heinrich Strodki, Sohn des hier verstorbenen Herrn Pfarrer Strotzki, ist durch Verfügung vom 6ten März d. J. die Erlaubniß ertheilt, am hiesigen Gymnasium sein Probejahr ablegen zu dürfen, und auf Antrag des Unterzeichneten für diesen Sommer ausnahmsweise

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12 wöchentliche Stunden übertragen worden. Außer diesem Schulunterricht hat Herr Skrodzki zweckmäßige und sehr wirksame Nachhilfestunden ertheilt, deren weitere Benutzung für Schüler, welchen ein Beistand nöthig ist, empfohlen wird.

Am 15. October v. J. sprach Herr Professor Cludius zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs über das Verhältniß der Schule zum Staatsleben. Zur Feier des 18. Januar sprach der Director über den Versuch die Einigung Deutschlands anzustreben. Bei der feierlichen Abiturientenentlassung vor Ostern sprach derselbe darüber, was der Jüngling lieben solle und stellte als das Ziel dieser Liebe hin die Wissenschaft, die Menschen und Gott. Bei den 2 ersten Feierlichkeiten im October des vorigen Jahres und im Januar d. J. wechselten außerdem Gesangstücke und Declamationen, und vor dem Schlußgesang hielt jedesmal ein Primaner eine Rede.

Durch Verfügung vom 8. August 1849 empfing die Gymnasialkasse Anweisung, dem Herrn Dr. Jakobi 50 Thaler Unterstützung durch Verrechnung auf einen zu deckenden Vorschuß von 50 Thaler zu zahlen. Zu gleicher Zeit wurde demselben zur Regulirung seiner Verhältnisse eine Beihilfe von 50 Thaler jährlich aus der Staatskasse unter Bedingungen in Aussicht gestellt. Die erste Zahlung von 50 Thaler ist durch Verfügung vom 3. December 1849 erfolgt, die zweite steht in diesem Jahr in Aussicht.

Zu einer wissenschaftlichen Reise nach den Rheinlanden und der Schweiz erhielt Herr Oberlehrer Chrzescinski durch Verfügung vom 5. März einen Urlaub auf 2 Monate vom 5. Mai bis 4. Juli, dazu durch Verfügung vom 11. März eine Unterstützung von 50 Thaler und durch Verfügung vom 28. März einen Postfreipaß. Die Vertretung haben in dieser Zeit die Collegen gern übernommen.

Da die Stellen unserer 3 jüngsten Lehrer, des Herrn Oberlehrer Gortzitza, Dr. Horch und des Herrn Kissner nicht auskömmlich nur 550, 500 und 400 Thlr. Einnahme hatten und zwar einschließlich der Beiträge zum Pensionsfond, und obwol die beiden ersten 17 und 15 Dienstjahre zählen, so hat das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den Antrag des Unterzeichneten durch Verfügung vom 17. Mai diesen 3 Lehrern aus den Schulgeldsüberschüssen jedem eine jährliche Zulage von 50 Thaler bewilligt. Auch für die übrigen Lehrer sind Vorschläge zu Remunerationen seit Anfang des Jahres eingereicht und sehen einer baldigen günstigen Erledigung entgegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz der Anstalt. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Programm 179
Abgegangen sind bis zum 15. September . . . 31
148
Durch Aufnahme sind hinzugekommen . . . 28
Es bleiben Bestand 176

Auf	I.	sind gegenwärtig	22 Schüler.
„	II.	„ „	37 „
„	III.	„ „	48 „
„	IV.	„ „	29 „
„	V.	„ „	23 „
„	VI.	„ „	17 „

Summa 176 Schüler.

Daß die Schülerzahl etwas vermindert ist, könnte uns bei unserer beschränkten Localität lieb sein, wenn nicht die obersten Classen dennoch gewachsen wären, wiewol wir den auswärts sich meldenden Schülern die Aufnahme nach Secunda versagt haben. Im Winter war der Stand der Schülerzahl 187.

2. Gymnasialbibliothek. Als Geschenke haben wir vom Königl. Provinzial-Schulcollegium mit Dankbarkeit in Empfang genommen: die neue Zeit und den Geschichtsunterricht von Dr. Lange, den 37. Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften, den 7. Jahrgang 1849 der archäologischen Zeitung von Gerhard, Plauti comoed. ed. Ritschl., 1. Heft des 8. Bandes der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt, von Crelles Journal für Math. den 39. Band.

Eben so sagen wir den ergebensten Dank für manche uns vom Verleger oder Verfassre geschenkten Werke, nämlich für Gottholds deutsches Declamir- und Lesebuch von der Buchhandlung Gräfe — Unzer, Schwalbs l'avare, comédie de Moliére vom Verleger Herrn Bädecker zu Essen, Fritz Elementarbuch zur praktischen Erlernung der polnischen Sprache vom Verfasser, Garckes Flora von Nord- und Mitteldeutschland.

Auch müssen wir mit dem ergebenstem Dank erwähnen, daß uns Herr Pfarrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weber aus Stradannen unter mehreren schätzbaren Werken auch Nicolais allgemeine deutsche Bibliothek in 134 Bänden als Geschenk überreicht hat.

Aus den Mitteln der Anstalt sind beschafft worden: geistliche Lieder für Schule und Haus von Berlin, Tilsits Schulgesänge, Auswahl von deutschen Kirchenliedern für Schulen von Thiel, desselben Auswahl von deutschen Kirchenliedern für höhere Bürgerschulen, Arriani lib. VII. ed. Ern. Ellendt, Flora Prussica von Lorek 3. vermehrte Ausgabe 1848, Gervinus Shakespeare in 4 Bänden, Beckers Gallus in 3 Bänden, Drumanns Grundriß der Culturgeschichte, Liederkranz für die Turngemeinden mit einem Vorwort von Ravenstein, Wachsmuths europäische Sittengeschichte. Lpz. 1831 — 39 in 7 Bänden, Jacob Grimms Geschichte der deutschen Sprache in 2 Bänden, Rankes Geschichte der Päbste in 3 Bänden, Josephi opera ed. Richter in 6 Bänden, dictionnaire de l'académie française Sixième ed. in 2 Bänden, Complément du dictionnaire de l'academie fr., Lactantii opera. Lugduni Batav. 1660, Augustini de civit. dei lib. XXII. Frankofurti ac Hamburgi 1661 in 2 Bänden, Folards Geschichte des Polybius in 6 Bänden, Ersch und Grubers allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste nicht vollständig in 57 Bänden, Lüddes Zeitschrift für vergleichende Erdkunde und fortgesetzt von Berghaus in 8 Bänden, Paulys Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft, fortgesetz, von Walz und Teuffel in 5 Bänden, Liechtensterns Atlas der Erd- und Staatenkunde, Pischons Denkmäler der deutschen Sprache 6. Theil 1. Abtheilung.

3. Schülerbibliothek. Angeschafft sind vom Verfasser der Ostereier die Hopfenblüthen, drei Bände kleine Schauspiele und drei Bände Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde, dann Rose von Tannenburg, der Alte von den Bergen, Richters Leben Peter des Großen, Körbers Missionair, Hofmanns Schule der Leiden und Macht des Goldes, die Erdbeeren oder das verlorene Kind, eine ansehnliche Menge der Wochenbände für das geistige und materielle Wohl des deutschen Volks, Wollheims Geschichte des deutschen Freiheitskrieges, Hackländers Reise in den Orient, Nieritz Jugendbibliothek 10. Jahrgang in 6 Bänden, von demselben Werk ein Theil, das Weinachtsbuch enthaltend, noch einmal, kurze Erzählungen von Christoph v. Schmid, Jugendspiegel, zu Landshut erschienen, die Völker des Kaukasus und ihre Freiheitskämpfe von Bodenstedt, Venedeys Irland in 2 Theilen, Alexis Roland von Berlin in 3 Theilen, Jul. Mosens Gedichte, W. Müllers Griechenlieder, B. Auerbachs Schrift und Volk, Cervantes Don. Quixote von la Mancha in der Soltauschen Ausgabe in 4 Bänden, Schloß Avalon vom Ueber-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

setzer des Walladmor in 3 Bänden, Scipio Cicala in 4 Bänden, die Belagerung des Castells von Gozzo in 2 Bänden, Königs Waldenser in 2 Bänden, Eberts Episteln und vermischte Gedichte in 2 Bänden, Vollmers Natur- und Sittengemälde der Tropenländer, Andersens Dichter-Bazar, Macaulays kleine biographische Schriften von Bülau, Nieritz Jugendbibl. 11. Jahrg. 1. bis 3. Band, Théatre français, publié par Schuetz, 10. Jahrgang in 12 Bändchen, Schubarts Leben von Strauß, Brucks Friedrich Wilhelm III. Dazu ist gekommen als Geschenk des Primaner Zuch Mankisch William Wood und die Esquimeaux.

4. Freibücher. Zu den aus den Mitteln der Anstalt in diesem Jahr beschafften Werken sind auch einige Sachen als Geschencke von Schülern dazu gekommen, namentlich von Gustav Feuersenger, Thdr. Fleischer und Ferdin. Kleeberg.

5. Auf die Universität sind zu Ostern mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

27) Friedr. Wilhelm Steppuhn, 21 Jahr alt, aus Lackmedien bei Bartenstein, 2½ Jahr in Prima, ging nach Königsberg, um Medicin zu studiren.

28) Philipp Clemens Kob, 19 Jahr alt, aus Gerdauen, 2 Jahr in Prima, ging nach Königsberg, um Medicin zu studiren.

Zu Michaelis gehen mit dem Zeugniß der Reife ab:

29) Anton Emil Willamowski, 20½ Jahr alt, aus Rhein, 3 Jahr in Prima, geht nach Königsberg, um Theologie zu studiren.

30) Gustav Adolph Jordan, 19 Jahr alt, aus Drygallen, 2½ Jahr in Prima, geht nach Königsberg, um Jura zu studiren.

31) Ernst Hugo Biermann, 24 Jahr alt, aus Angerburg, 4 Jahr in Prima, davon 1 Jahr hieselbst, will das Baufach studiren.

32) Johannes Christlieb Marczynowski, 17 Jahr alt, aus Lyck, 2 Jahr in Prima, geht nach Königsberg, um Mathematik zu studiren.

33) Jacob Heinrich Schreiber, 17 Jahr alt, aus Pilkallen, 2 Jahr in Prima, geht nach Königsberg, um Medicin zu studiren.

6. Oeffentliche Prüfung. Schulschluß. Anfang des neuen Schuljahrs.

Donnerstag den 26. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Eröffnung durch Gesang und Gebet.

1) Religion V. . . . Herr Kissner.
2) Rechnen VI. . . . = Menzel.
3) Lta. VI. . . . . = Dr. Jacoby.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Deutsch VI. . . . Herr Skrodzki.
5) Naturk, V. . . . „ Menzel.
6) Lat. V. . . . . „ Skrodzki.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

1) Lat. IV. . . . Herr Kissner.
2) Geogr. IV. . . . „ Dr. Horch.
3) Rel. IV. . . . Der Director
4. Cäs. III. . . . Herr Oberl. Gortzitza.
5) Xenoph. III. . . . „ „ Kostka.
6) Franz. III. . . . „ Kissner.

Freitag den 27. September Vorm. von 9 bis 12 Uhr. Gesang und Gebet.

1) Livius II. . . . Herr Oberl. Kostka.
2) Herod. II. . . . „ Professor Cludius.
3) Gesch. II. . . . „ Dr. Horch.
4) Deutsch I. . . . „ Oberl. Gortzitza.
5) Math. I. . . . „ „ Chrzescinski.
6) Tacitus I. . . . Der Director.

Nachmittags 3 Uhr **Entlassung der Abiturienten.**

Sonnabend den 28. September Austheilung der Schulzeugnisse und Versetzung, womit die Schule auf $1^1/_2$ Woche geschlossen wird.

Donnerstag den 10 October beginnt das neue Schuljahr. In den 3 vorhergehenden Tagen vom 7. bis 9. October werden neue Schüler aufgenommen, die mit dem Impf- und Taufattest versehen sein müssen. Wegen der Aufnahme nach Secunda und anderer Wünsche siehe I. den Schluß der abgehandelten Lehrgegenstände.

Lyck, den 21. September 1850.

Fabian.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf